

SCHRIESHEIM: Auch nach der Auszeichnung der Weinstadt als „Fairtrade-Town“ ist die Arbeit der Aktiven lange nicht beendet

„Initiative für weitere Teilnehmer offen“

Von unserem Redaktionsmitglied Konstantin Groß

Schon die Pressekonferenz zu diesem Anlass ist Zeichen dafür, worum es geht. Wer im Büro von Bürgermeister Hansjörg Höfer eine Tasse Kaffee zu sich nimmt, der genießt ein Produkt aus fairem Handel. Denn auch die Stadtverwaltung beteiligt sich an der Initiative "Fairtrade-Town Schriesheim".

Wie gestern bereits kurz gemeldet, hat der Verein "TransFair" e. V. mit Sitz in Köln der Weinstadt die "Fairtrade-Town" verliehen - als Anerkennung dafür, dass hier zahlreiche Produkte erhältlich sind, die unter fairen Bedingungen geerntet wurden.

Diese Erfolgsgeschichte beginnt im Jahre 2013. Zu den Initiatoren gehören die Stadträte Wolfgang Ginal und Fadime Tuncer (beide Grüne Liste) sowie Marco Ginal (SPD). Trotz dieser Zusammensetzung "wir uns als absolut überparteilich", versichert Fremgen.

Kirchengemeinden machen mit

Und so kommen schnell auch die Kirchengemeinden und die Stadt mit ins Boot; ihr Wirtschaftsförderer Filsinger ist ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe, der Gemeinderat beschließt im Oktober 2014, die Initiative zu unterstützen.

Und dann beginnt die Suche nach Teilnehmern. Dabei müssen die Aktiven jedoch nicht bei Null beginnen. Die Kirchengemeinden etwa vertreiben seit über 30 Jahren schon Produkte aus fairem Handel", erinnert sich Tuncer. Doch das reicht natürlich nicht. "Es begann das Klinkenputzen", so Fremgen.

Mit 13 Teilnehmern ist nun ein Grundstock erreicht, der zur Erteilung des Zertifikates befähigt. Ganz wichtig ist aber die Botschaft: "Die Initiative ist nach wie vor für weitere Teilnehmer offen." Dass dies - davon ist man überzeugt: "Das wird ein Schneeball-Effekt", heißt es bei der Präsentation.

Mit dem jetzigen Erfolg ist die Arbeit für die Aktiven daher nicht beendet: "Das ist lediglich ein Etappenstein", betont Fremgen. Und so ist die Initiative während des Mathaisemarktes im März 2016 im Gewerbegebiet der Stadt präsent.

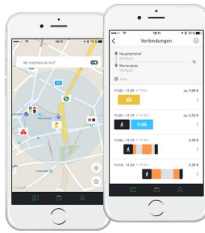
Unterstützt wird sie also auch vom Bund der Selbstständigen (BdS), dessen Ortsvorsitzender Rolf Edelmann von Anfang an Mitglied der Arbeitsgruppe ist. "Früher haben natürlich auch in unserer Organisation über den fairen Handel nachgedacht: So etwas brauchen wir nicht", bekennt Edelmann: "Heute ist klar: Es ist eine Initiative, die gesellschaftspolitisch notwendig ist, sondern sich auch für den einzelnen Anbieter rechnet."

Das Projekt hat auch eine eigene Homepage, deren Erstellung selbst ein Zeichen für Engagement ist. Erarbeitet ist sie nämlich von Jugendlichen einer berufsbildenden Schule in Ludwigshafen, an der Marco Ginal als Lehrer tätig ist. Im Informatik-Unterricht erstellen die Schüler vier Varianten, aus denen schließlich die beste ausgewählt wird.

Freigeschaltet wird die Website unter dem Namen "fairtradetown.schriesheim.de" nach der offiziellen

Übergabe der Urkunde im Historischen Rathaus am 28. November.

© Mannheimer Morgen, Samstag, 21.11.2015



Jetzt die verborgenen Seiten der Heimatstadt finden!

Stille Oasen, aufregende Plätze: Auch abseits der gewohnten Wege kann die eiger bieten. Um dahin zu gelangen, braucht man keineswegs immer ein Auto — moovel geht. >> [mehr](#)